



Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

Oktober 2026

Zusammenfassung

Das Interview befasst sich mit Taiwans Verteidigungshaushalt und Kampfkraft sowie dem Taipei Security Dialogue Symposium des Institute for National Defense and Security Research (INDSR) am 9. September im Grand Hyatt Taipei. Eingegangen wird auf die Grundsatzrede, die Raymond Greene, Direktor der Amerikanischen Vertretung in Taiwan (AIT), hier hielt. Hingewiesen wird zudem auf das Taiwan-Japan Diplomacy and Defense Forum des Indo-Pacific Strategy Think Tank (IPST), das ebenfalls am 9. September in Taipeh stattfand.

Eingegangen wird auch auf das 4. Deutsch-Indische Umweltforum vom 31. August bis zum 2. September 2026 in Neu-Delhi, nebst Bewertung. Ein Blick wird ferner auf das Treffen der Staats- und Regierungschefs der BRICS-Länder vom 12. bis 13. September 2026 in Neu-Delhi und die Äußerungen Xi Jinpings.

Beleuchtet werden Entwicklungen in Nordkorea sowie nordkoreanisch-russische Aktivitäten. Was Südkorea und die Straße von Hormus anbelangt, zeigt sich der südkoreanische Präsident Lee zurückhaltend.

Abschließend befasst sich das Interview mit dem AUKUS-Projekt sowie mit Erkenntnissen zum Staatsbesuch Xi Jinpings vom 23. bis 25. September 2026 in den USA.

ISPSW

Das Institut für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung (ISPSW) ist ein privates, überparteiliches Forschungs- und Beratungsinstitut.

In einem immer komplexer werdenden internationalen Umfeld globalisierter Wirtschaftsprozesse, weltumspannender politischer, ökologischer und soziokultureller Veränderungen, die zugleich große Chancen, aber auch Risiken beinhalten, sind unternehmerische wie politische Entscheidungsträger heute mehr denn je auf den Rat hochqualifizierter Experten angewiesen.

Das ISPSW bietet verschiedene Dienstleistungen – einschließlich strategischer Analysen, Sicherheitsberatung, Executive Coaching und interkulturelles Führungstraining – an.

Die Publikationen des ISPSW umfassen ein breites Spektrum politischer, wirtschaftlicher, sicherheits- und verteidigungspolitischer Analysen sowie Themen im Bereich internationaler Beziehungen.



Interview

Thiele: Herr Dr. Roell, Im August 2026 hatten wir ja schon über Taiwans Verteidigungshaushalt gesprochen. Am 26. August fand im Präsidentenpalast in Taipeh unter der Leitung von Präsident Lai Ching-te die Beförderungszeremonie für Generale zum September statt. Wie äußerte sich Taiwans Präsident anlässlich dieser Zeremonie?

Roell: Präsident Lai erklärte, die Streitkräfte trügen eine zentrale Verantwortung beim Schutz des Landes, und die Regierung müsse sie dafür zuverlässig unterstützen. Taiwans Verteidigungshaushalt werde 2027 erstmalig auf über eine Billion Taiwan Dollar steigen – das sind etwa 30,23 Mrd. Euro – und werde damit über drei Prozent des BIP liegen. Lai betonte zudem, eine höhere Besoldung sowie Zulagen seien eine wichtige Investition in die Gesamtverteidigungsfähigkeit des Landes.

An der Zeremonie nahmen auch der Generalsekretär des Präsidialamts Pan Meng-an, der Generalsekretär des Nationalen Sicherheitsrates Joseph Wu und Verteidigungsminister Wellington Koo teil. Angesichts der komplexen Sicherheitslage rund um die Taiwanstraße müssten gemeinsame Einsatzfähigkeit und die Zusammenarbeit zwischen Behörde weiter gestärkt werden, damit Verteidigungskräfte im Ernstfall funktionierten.

Ferner hob er hervor, dass die Kampfkraft der Menschen und die Moral der Truppen entscheidend sei. Die Regierung erhöhe weiterhin die Leistungen für Soldatinnen und Soldaten. Dazu gehöre eine neue Zulage für eine dritte Kategorie von Kampftruppen, die seit letztem Monat je nach Auftrag und Dienstgrad 4000 Taiwan-Dollar pro Monat erhalte. Dies gelte auch für Wehrpflichtige in Kampfverbänden.

Thiele: In Taipeh fand am 9. September 2026 das Taipei Security Dialogue Symposium statt. Was lässt sich zu diesem Symposium sagen?

Roell: Am Symposium des Institute for National Defense and Security Research (INDSR) nahmen Sicherheitsexperten, Politiker sowie Wissenschaftler aus mehreren Ländern, darunter den USA, Großbritannien, Japan, Australien Deutschland, der Ukraine und Polen teil. Zentrales Thema der Konferenz war ein gemeinsamer Sicherheitsplan für den Indo-Pazifik. Dabei wurde unter anderem über Kriegserfahrungen, wichtige Meerengen, unbemannte Systeme und Bedrohungen in der Grauzone diskutiert.

Der Vorsitzende des INDSR, Huoh Shoo yeh, sagte, Demokratien und Partnerländer müssten ihre geopolitischen Sorgen in einen gemeinsamen Konsens für globale Sicherheit umwandeln, insbesondere wenn andere autoritäre Kräfte versuchten, den Status quo einseitig zu verändern. Der Direktor der Amerikanischen Vertretung in Taiwan (AIT) Raymond Greene, erklärte in seiner Grundsatzrede, Frieden im Indo-Pazifik hätte für die USA zentrale Priorität. Ein Konflikt in der Taiwanstraße hätte nach seiner Einschätzung Folgen für die Weltwirtschaft, die über die Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs hinausgehen könnten.

Die USA wollten regionale Stabilität vor allem durch diplomatische Kommunikation gegen Fehleinschätzungen, stärkere Sicherheitspartnerschaften entlang der ersten Inselkette und Unterstützung für Taiwans Selbstverteidigung sichern, so Greene. Er wies die Auffassung zurück, Taiwans Stärkung der eigenen Verteidigung sei eine Provokation. Vielmehr sei glaubwürdige Abschreckung aus seiner Sicht eine Voraussetzung für echten Dialog über die Taiwanstraße hinweg.

Taiwan könne dabei Lehren aus modernen Kriegen ziehen und verfüge über technologische Stärke, industrielle Basis, solide Finanzen, gut ausgebildete Streitkräfte und geografische Vorteile. Ziel der USA und Taiwans sei es nicht, einen Konflikt zu gewinnen, sondern ihn vollständig zu verhindern.



Thiele: Parallel dazu fand am selben Tag das Taiwan-Japan Diplomacy and Defense Forum des Indo-Pacific Strategy Think Tank (IPST) in Taipeh statt. Welche Erkenntnisse lassen sich festhalten?

Roell: Taiwans Außenminister Lin Chia-lung erklärte auf der Veranstaltung, dass Taiwan angesichts der immer schwierigeren geopolitischen Lage proaktiver handeln müsse. Die erste Inselkette – der Raum von Japan über Taiwan bis in den westlichen Pazifik – müsse aus der Perspektive eines „einheitlichen Operationsgebietes“ als ein gemeinsamer Sicherheitsraum neu interpretiert werden. Dafür seien gemeinsame Lageerfassung, gemeinsame Frühwarnung und gemeinsame Resilienz unerlässlich.

Sicherheit sei aber nicht nur militärisch, sondern auch in der Wirtschaft erforderlich. Als Beispiel nannte er die Zusammenarbeit bei gemeinsamen Lieferketten, zum Beispiel durch die TSMC-Fabrik in Kumamoto. Taiwan und Japan sollten zudem bei Drohnen und unbemannten Systemen enger zusammenarbeiten. Taiwan könne seine Stärke in Informations- und Kommunikationstechnik einbringen, Japan seine Präzisionsfertigung. Ziel sei eine sichere Lieferkette ohne Abhängigkeit von China und ohne Zweifel an der Datensicherheit.

Der Japanische Senator Hei Seki warnte davor, sich Illusionen über die Kommunistische Partei Chinas zu machen. Taiwan und Japan stünden vor derselben Bedrohung und seien eine Schicksalsgemeinschaft. Nur mit ausreichender Verteidigungsfähigkeit könne man verhindern, dass China militärisch handle. Auch der japanische Senator Haruo Kitimura betonte die Bedeutung eines freien und offenen Indo-Pazifiks mit Frieden und Stabilität in der Taiwanstraße. Er sprach sich für die Verabschiedung einer Version des „Taiwan Relations Act“ und einer japanischen Version des „Taiwan Travel Act“ aus.

Thiele: Vom 31. August bis zum 2. September 2026 fand in Neu-Delhi das 4. Deutsch-Indische Umweltforum statt. Was lässt sich zu diesem Forum sagen?

Roell: Das Deutsch-Indische Umweltforum ist das wichtigste bilaterale Format des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) mit dem geopolitisch, wirtschaftlich und umweltpolitisch bedeutenden Partner Indien. Es ist eine Fachkonferenz der beiden Umweltministerien mit dem Asien-Pazifik-Ausschuss der deutschen Wirtschaft (APA) und seinem indischen Partner mit etwa 150 bis 200 Teilnehmern.

Bundesumweltminister Carsten Schneider eröffnete gemeinsam mit seinem indischen Amtskollegen das Umweltforum. Im Fokus standen dieses Jahr die Themen Kreislaufwirtschaft, Biodiversität, Klimaschutz und -anpassung, Clean Tech und nachhaltige Finanzierung. Begleitet wurde der Minister von einer hochrangigen Wirtschaftsdelegation.

Thiele: Wie bewertete der Minister die bilateralen Beziehungen zu Indien?

Roell: Schneider äußerte sich wie folgt: „Indien ist nicht nur zunehmend wichtiger Handelspartner für Deutschland und die EU und zentral für resiliente Lieferketten. Indien ist Deutschland auch ein bedeutender Partner bei den globalen Herausforderungen im Umwelt- und Klimaschutz. Mit dem Umweltforum stärken wir unsere Partnerschaft und treiben unsere gemeinsamen Interessen voran. Das gilt besonders für die Energiewende.“

Indien erlebt einen Boom bei den erneuerbaren Energien und kann seine Bevölkerung so mit günstigem Strom versorgen. Auch Deutschland profitiert von diesem Boom, denn deutsche Unternehmen spielen eine führende Rolle im Clean Tech-Bereich.“

Thiele: Am 12. und 13. September 2026 fand in Neu-Delhi das Treffen der Staats- und Regierungschefs der BRICS-Länder statt. Wie äußerte sich Xi Jinping auf diesem Treffen?



Auf dem Treffen der Staats- und Regierungschefs der BRICS-Länder in Neu-Delhi hat Chinas Präsident Xi mehr Einsatz für Frieden im Nahen Osten gefordert. Man müsse "auf der richtigen Seite der Geschichte" stehen. Er rief die führenden Schwellenländer dazu auf, beim Krieg in Nahost eine Rolle als Friedensvermittler zu übernehmen. China sei bereit, gemeinsam mit den BRICS-Mitgliedern seinen Teil zur Herstellung von Frieden und Stabilität beizutragen.

Die Lage in der Region sei komplex, und der Krieg füge den Völkern der Region schwere Verluste zu, so Xi. Er verwies darauf, dass die internationale Ordnung herausgefordert werde und es mehr Defizite bei Frieden und Sicherheit gebe. Der Krieg in der Golf-Region sei nicht im Interesse der internationalen Gemeinschaft. Die BRICS-Staaten müssten daher "auf der richtigen Seite der Geschichte" stehen.

Mit Blick auf den internationalen Handel forderte der chinesische Präsident die Länder auf, "alle Formen des Protektionismus abzulehnen" und "das multilaterale Handelssystem mit der Welthandelsorganisation (WTO) als Kern zu unterstützen".

Die Reise nach Neu-Delhi steht in einer Reihe jüngster diplomatischer Bemühungen Xis. Zuvor hatte er bereits Kirgistan und Ägypten, ein wichtiger Handelspartner in der arabischen Welt und Vermittler im Nahost-Konflikt, besucht.

Thiele: Der nordkoreanische Machthaber Kim Jong-un hat unlängst im Zuge eines Umbaus der Militärführung den bisherigen Verteidigungsminister ersetzt. Wer ist der Nachfolger?

Roell: Wie die staatliche nordkoreanische Nachrichtenagentur KCNA berichtete, werde der bisherige Leiter des Generalpolitbüros der Volksarmee, Kim Song Gi, neuer Verteidigungsminister. Der bisherige Verteidigungsminister No Kwang Chol gehöre der zentralen Parteiführung nicht mehr an und wurde auch in der Hierarchie der Arbeiterpartei zum Vizedirektor der Abteilung für Rüstungsindustrie herabgesetzt. Der Personalwechsel kommt zu einer Zeit, in der Nordkorea die Modernisierung seines Militärs vorantreibt.

Thiele: Über wieviel Atomwaffen verfügt Nordkorea?

Roell: Nordkoreas nukleares Bedrohungspotenzial wird von Südkorea offensichtlich deutlich größer eingeschätzt als von den USA. Pjöngjang verfüge über rund 80 bis 100 Atomwaffen, so Südkoreas Verteidigungsminister Ahn Gyu-back vor Abgeordneten. Eine genaue Zahl nannte er nicht. US-Präsident Trump geht von über „57 sehr mächtigen Atomwaffen“ aus.

Thiele: Wie die russische Nachrichtenagentur Tass im September 2026 berichtete, habe Russland und Nordkorea ihre erste Straßenbrücke eröffnet. Erkenntnisse hierzu?

Roell: Russlands Ministerpräsident Michail Mischustin bezeichnete in einer Rede den Bau als ein historisches Ereignis. Die Brücke soll die bilateralen Beziehungen vertiefen sowie Handel und Tourismus fördern. Die Bauarbeiten wurden bereits nach 16 Monaten abgeschlossen. 2024 vereinbarte man den Brückenbau und im Frühjahr 2025 begannen die Arbeiten.

300 Fahrzeuge können nun am Grenzübergang täglich abgefertigt werden. Nordkorea werde durch die neue Straßenbrücke an den internationalen Transportkorridor „West-Ost“ über Wladiwostock nach St. Petersburg im Nordwesten Russlands angeschlossen.

Ich kann mir gut vorstellen, dass südkoreanische Militärs die neue Brücke bereits in ihre Zielplanung aufgenommen haben.



Thiele: Die südkoreanische Tageszeitung *Chosun Ilbo* berichtete, dass Südkorea erwäge, an den Sicherheitsbemühungen der USA in der Straße von Hormus teilzunehmen. Wie ist da der Sachstand?

Roell: Ein Sprecher des Präsidialamtes sagte vor Journalisten, die Entscheidung sei noch nicht gefallen. Die militärische Einsatzbereitschaft dürfe dadurch nicht beeinträchtigt werden. Man habe bereits mehrfach über einen substanziellen Beitrag zur Gewährung der freien Schifffahrt in der Straße von Hormus gesprochen, zum Beispiel mit dem Einsatz des neuen Logistikschiffs Soyang sowie von Seefernaufklärern des Typs P-8A. Hinzu käme natürlich noch der personelle Einsatz.

Wie unlängst verlautet, hat Südkoreas Präsident Lee Jae Myung gesagt, eine Entsendung eigener Truppen in den Irankrieg sei ausgeschlossen. „Es wird keine Beteiligung an einem Krieg geben.“

Thiele: Wir verfolgen konstant die Fortschritte des AUKUS-Projekts. Wie ist hier der Sachstand?

Roell: Auf dem Verteidigungsministertreffen der AUKUS (Australien, Großbritannien, USA) am 30. Mai 2026 kündigten die AUKUS-Partner am Rande des Shangri-La-Dialogs in Singapur das erste Pillar II Signature Project an. Bei diesem Leuchtturmprojekt handelt es sich um die gemeinsame Entwicklung von modernsten Nutzlasten (Payloads) und Trägersystemen für unbemannte Unterwasserfahrzeuge (UUVs) der AUKUS Partner. Mit der Bereitstellung ab 2027 konzentrierte sich dieses Projekt auf die fortschrittlichen Technologien, die von den UUVs transportiert werden, und darauf, wie effektiv die AUKUS-Partner kooperierten. Diese Fähigkeiten stellten die fortschrittlichste maritime Innovation und Technologie dar, die unter AUKUS-Partnern zur Verfügung stünden, und zeigten, wie AUKUS fortschrittliche Fähigkeiten zügig bereitstünden, um die kollektiven Abschreckungsbemühungen und Überlegenheit der Partner im maritimen Bereich zu steigern.

Die Ankündigung des ersten Pillar II Signature Projects symbolisiere die Reife und Dynamik von AUKUS und verdeutliche das gemeinsame Engagement aller drei Nationen, die langfristige Fähigkeitskooperation und Interoperabilität im Auge haben.

Thiele: Welche Ziele und Prioritäten verfolgt AUKUS Pillar II?

Roell: AUKUS Pillar II erzielt militärische Vorteile, indem modernste fortschrittliche Technologien in zeitnahe, relevante militärische Fähigkeiten umgewandelt werden. Es konzentriert sich auf jene Anforderungen, die AUKUS-Militärs gemeinsam benötigen, indem sie modernste Technologien nutzen. Dazu zählen:

1. Quantum,
2. Advanced Cyber,
3. elektronische Kriegsführung,
4. Unterwasserkrieg,
5. autonome und künstliche Intelligenz,
6. Hyperschall- und Gegenhyperschall.

Die AUKUS-Partner stärken somit die Industrie, Innovations- und Kompetenzsysteme, die die Kompetenzentwicklung für eine schnelle Einführung im Feld beschleunigen.

Thiele: Abschließen möchte ich unser Interview mit einigen Fragen zum Staatsbesuch des chinesischen Präsidenten Xi Jinping bei US-Präsident Donald Trump vom 23. bis 25. September in Washington. Chinas Diplomaten sind es gewohnt, bei einem hochrangigen Besuch eine gute Gesprächsatmosphäre herzustellen. Wie empfing der US-Präsident seinen Gast?



Roell: Für Xi wurde ein rund 30 Meter langer roter Teppich ausgerollt. Zudem umfasste der Empfang militärische Ehren und einen Überflug von US-Militärflugzeugen. Als besondere Geste ist festzuhalten, dass der US-Präsidenten Xi persönlich am Flugzeug begrüßte.

Thiele: Welche Aussagen gilt es, von Trump und Xi festzuhalten?

Roell: Trump äußerte sich wie folgt: „Xi und ich sind uns bewusst, dass wir unterschiedliche Systeme vertreten. Doch die Bande zwischen unseren Völkern besteht fort, und wir haben uns noch nie so gut verstanden wie jetzt.“ Xi sprach von „vielen neuen Einigungen“ in den Gesprächen mit Trump, nannte aber keine Einzelheiten. Vielmehr mahnte er beide Länder zu verantwortungsvollem Handeln. China und die USA stünden erneut vor einem „historischen Ausgangspunkt.“ Beide Seiten sollten Verantwortung zeigen und einen neuen Weg finden, wie Großmächte miteinander zurechtkommen könnten.

Nach einer Mitteilung der amtlichen chinesischen Nachrichtenagentur Xinhua teilte Xi mit, die USA und China sollten Partner und keine Rivalen sein. Es sei ein „entscheidendes Jahr“ für die Beziehungen beider Länder. Die USA und China sollten stabile Beziehungen mit Kooperation, moderatem Wettbewerb, überwindbaren Differenzen und der Aussicht auf Frieden fördern.

Weitere Gesprächspunkte waren die Lage im Nahen Osten, der Krieg in der Ukraine und die Lage auf der Koreanischen Halbinsel. Was Taiwan anbelangt, äußerte sich Xi dahingehend, dass „die USA an ihrer richtigen Haltung gegen die Unabhängigkeit Taiwans festhalten und die „Taiwan-Frage umsichtig behandeln“ sollten. Im Mittelpunkt der Gespräche stand auch das Thema Künstliche Intelligenz und Handelsfragen. Zudem verkündeten die USA, dass sich beide Länder auf eine Verlängerung ihrer Zollpause um zwei Monate verständigt hätten.

Vor seinem Abflug trafen sich Trump und Xi zunächst zu einer Teezeremonie, gefolgt von einem Besuch des Nationalarchivs, um Gründungsdokumente der USA einzusehen.

Thiele: Wie bewertete denn der ehemalige US-Botschafter in Peking, Nicholas Burns, den opulenten Empfang für Xi Jinping in den USA?

Roell: Burns sagte dem US-Sender PBS, er habe selbst viel Zeit mit Xi verbracht und ihn als hartnäckig und pragmatisch erlebt. „Seine Gesamtstrategie besteht darin, die Vereinigten Staaten zu untergraben.“ Er betonte: „Ich glaube nicht, dass sich Xi Jinping von Schmeicheleien beeinflussen lässt. Er ist keine sentimentale Person [...] Er ist hartnäckig und pragmatisch, und er blickt sehr zynisch auf die USA.““

Thiele: Und Ihre Einschätzung?

Roell: Ich teile die Einschätzung von Nicholas Burns.

Thiele: Herr Dr. Roell, ich danke Ihnen für unser Gespräch.



Siehe auch:

Dr. Roell, Peter: Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, August 2026, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/08/1252_Interview_Roell-1.pdf

Dr. Roell, Peter: Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Juli 2026, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/07/1242_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Juni 2026, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/06/1231_Interview_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Mai 2026, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/05/1225_Interview_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, April 2026, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/04/1216_Interview_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: News from the Indo-Pacific

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, April 2026, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/03/1207_Interview_Roell_rev.pdf

Dr. Roell, Peter: News from the Indo-Pacific

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, März 2026, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/03/1207_Interview_Roell_rev.pdf

Dr. Roell, Peter: News from the Indo-Pacific

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Februar 2026, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/02/1195_Interview_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Januar 2026, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/01/1188_Interview_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Dezember 2025, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/12/1182_Roell_Interview.pdf



Dr. Roell, Peter: Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, November 2025, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/11/1175_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: News from the Indo-Pacific

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Oktober 2025, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/10/1171_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Oktober 2025, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/10/1164_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Neuere Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, September 2025, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/09/1155_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: News from the Indo-Pacific

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Juli 2025, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/07/1146_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Anmerkungen zur sicherheitspolitischen Lage im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Juni 2025, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/06/1133_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Sicherheitspolitische Aspekte zur aktuellen Lage im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, April 2025, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/04/1119_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Die sicherheitspolitische Lage im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Februar 2025, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/02/1101_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Bedrohungspotenziale und Sicherheitspolitik im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Oktober 2024, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/10/1077_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Juli 2024, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/07/1048_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Wettüsten im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Mai 2024, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/05/1036_Roell_Interview.pdf



Dr. Roell, Peter: Anmerkungen zu den Präsidentschaftswahlen in Taiwan

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Februar 2024, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/02/1013_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Brennpunkt Taiwan

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Oktober 2023, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/10/984_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Indo-Pazifik: Militärpolitische Aspekte

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Juni 2023, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/06/946_Roell_Thiele_Interview-1.pdf

Dr. Roell, Peter: Anmerkungen zur aktuellen chinesischen Außenpolitik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, April 2023, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/05/924_Roell_Thiele_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Japans neue Orientierung in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, März 2023, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/03/907_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: Neue Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Oktober 2022, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/10/877_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: Kräfteressen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Juli 2022, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/07/861_Roell-1.pdf

Dr. Roell, Peter: Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine – Auswirkungen auf die indo-pazifische Region

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Mai 2022, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/05/836_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: Russland und die Ukraine im Fokus geopolitischer Entwicklungen

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, März 2022, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/03/818_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: Indo-Pazifik: Militärpolitische Aspekte

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Oktober 2021, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/10/795_Roell-1.pdf

Dr. Roell, Peter: Neue Dynamik im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, August 2021, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/08/784_Roell.pdf



Dr. Roell, Peter: Brennpunkt Indo-Pazifik: Asiatische und europäische Perspektiven

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Mai 2021, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/05/764_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: Brennpunkt Indo-Pazifik: Lagebeurteilung und Interessen der USA

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, März 2021, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/04/751_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: China and the European Union: All that glitters is not gold. Implications for Canada

in: ISPSW, Dezember 2020, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2020/12/Roell_China-and-the-EU_All-that-glitters-is-not-gold_December-2020.pdf

Dr. Roell, Peter: Innen- und außenpolitische Implikationen der US-Präsidentschaftswahlen

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, November 2020, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2020/12/731_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: Im Fokus: China und die Europäische Union

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Oktober 2020, Berlin

https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2020/10/724_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: VR China: Politische, wirtschaftliche und militärische Auswirkungen der Corona-Krise

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: Center for Security Studies (CSS) at ETH Zurich, Mai 2020, ETH Zürich

<https://css.ethz.ch/content/specialinterest/gess/cis/center-for-securities-studies/en/services/digital-library/publications/publication.html/9863c57a-5cac-4c08-936a-ca0439563085>



Über den Autor dieses Beitrags

Seit Januar 2006 ist Dr. Peter Roell Präsident des Instituts für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung (ISPSW) in Berlin. Zuvor war er als Senior Advisor für Außen- und Sicherheitspolitik an der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU in Brüssel tätig. In Deutschland leitete Dr. Roell das Referat Asien-Pazifik, Lateinamerika und Afrika (Subsahara) und war an deutschen Botschaften im Nahen und Mittleren Osten sowie in Asien tätig.

Dr. Roell studierte Sinologie und Politische Wissenschaften an den Universitäten in Bonn, Taipeh und Heidelberg und promovierte an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg.

Er ist Ancien des NATO Defense College in Rom und der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) in Berlin.



Interviewer

Oberst a.D. und Diplom-Kaufmann Ralph D. Thiele ist Vorsitzender der Politisch-Militärischen Gesellschaft e.V. (pmg), Präsident von EuroDefense (Deutschland) und CEO von StratByrd Consulting. In seiner militärischen Laufbahn war Herr Thiele in bedeutenden nationalen und internationalen, sicherheits- und militärpolitischen, planerischen und akademischen Verwendungen eingesetzt, darunter im Planungsstab des Verteidigungsministers, im Private Office des NATO-Oberbefehlshabers, als Chef des Stabes am NATO Defense College, als Kommandeur des Zentrums für Transformation und als Direktor Lehre an der Führungsakademie der Bundeswehr.

Eine Vielzahl von Publikationen, regelmäßige Vorträge in Europa, Amerika und Asien sowie eine intensive Forschungstätigkeit im Kontext deutscher, österreichischer und europäischer Sicherheitsforschung unterstreichen sein ausgeprägtes Kompetenzspektrum.

